

tete der Tross mit 5 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit in Richtung Desching, in Zusammenarbeit mit der Polizei, die die Verkehrsregelung übernahm. Dieser Einsatz diente auch als Pilotprojekt, erstmals begleiteten neben Polizeifahrzeugen auch zwei BF3- und drei BF4-Fahrzeuge den Schwertransport. Die neuen BF4-Fahrzeuge sollen künftig die Polizei bei der Begleitung von Schwertransporten entlasten und waren in diesem Umfang und in dieser Konstellation erstmals in Bayern im Einsatz.

Auf Höhe des Klosters Weltenburg hatten die Fahrzeuge eine 8 %-ige Steigung zu bewältigen: Bei nassen Straßenverhältnissen zu viel für eine Zugmaschine. Daher wurde für diesen Streckenabschnitt eine weitere mit Ballastkiste im Vorfeld eingepant und zur Überwindung der Steigung vorgespannt. »Bei diesem Kolonnen-Schwertransport lief alles glatt«, berichtet Brenner, »aber es kommt auch schon mal vor, dass es während eines Transports zu unvorhergesehenen Situationen kommt. Diese zu regeln bzw. zu lösen liegt in unseren Händen und darauf sind wir spezialisiert. Das ist wichtig für unsere Kunden, denn diese erwarten eine termingerechte Anlieferung und brauchen hierfür einen verlässlichen Partner.«

Transportaufgaben »Down Under« gemeistert

UNIVERSAL TRANSPORT MICHELS – Die Universal-Transport-Gruppe konnte durch die Fusion mit der Züst & Bachmeier Project GmbH ihr internationales Know-how ausbauen. Das zeigt sich verstärkt in Überseeprojekten, die abgewickelt werden. Aktuelles Beispiel ist der Transport einer Gipsplattenfabrik nach Bundaberg in Australien.

Die Maschinen- und Anlagenteile des Werks kommen aus unterschiedlichen Teilen der Welt. Einige werden in Europa gefertigt, andere in China und Thailand. Die Planungen des Projekts nahmen mehrere Monate in Anspruch, um die zeitgerechte Anlieferung am finalen Standort an der Ostküste Australiens zu gewährleisten.

Seit April letzten Jahres ist die Niederlassung Iphofen bei Würzburg von Züst & Bachmeier mit dem Großprojekt befasst. In einer dreimonatigen Vorbereitungsphase wurden zunächst die unterschiedlichen Teilverschiffungen organisiert. Doch die logistische Abwicklung bei Großprojekten wie diesem ist weitaus umfangreicher. Im Vorfeld galt es Termine mit den weltweiten Unterlieferanten zu organisieren sowie die Dokumentation für die Einfuhr mit den australischen Zollbehörden abzustimmen. Dabei konnte für einen umfangreichen Lieferanteil eine zollfreie Einfuhr erwirkt werden. Außerdem musste vorab für die seemäßige Verpackung gesorgt und die Anlieferungen auf der Baustelle koordiniert werden.

Doch nicht nur auf dem Seeweg erreichten die Anlagen den australischen Kontinent. Auch per Flugzeug



wurden Teile des Gipsplattenwerks verladen. Dabei war Brisbane der zentrale Anlaufpunkt für die Projektladungen. Von dort ging der Transport weiter auf die knapp 300 km nördlich gelegene Baustelle.

Unvorhersehbarkeiten

Auch unvorhersehbare Faktoren spielen immer wieder eine Rolle. Durch die Insolvenz der koreanischen Reederei »Hanjin« und der daraus resultierenden Festsetzung von »Hanjin«-Schiffen und Ladung weltweit, war man gezwungen, eine Freigabe für die Sendungen aus dem Gewahrsam der Reederei zu erwirken. Diese Teilpartien mussten neu geroutet werden und zum Beispiel im Transit über Singapur nach Australien reisen. Das Projekt in »Down Under« beschäftigt Züst & Bachmeier noch den ganzen Juni.

Der Allrounder

MULTIMAX

FAYMONVILLE
TRAILERS TO THE MAX



T: +352 26 90 04 155 | sales@faymonville.com

faymonville.com